

Schutz der Lehrergesundheit durch Stärkung der Beziehungskompetenz: „Lehrergruppen nach dem Freiburger Modell“

Der Lehrerberuf ist ein Stressberuf. Stressbedingte Gesundheitsstörungen stehen an der Spitze der Ursachen für vorzeitiges krankheitsbedingtes Ausscheiden aus dem Lehrerberuf. Mit Unterstützung der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) durchgeführte wissenschaftliche Studien der Freiburger Arbeitsgruppe von Prof. Joachim Bauer zeigen: Schwierigkeiten bei der Beziehungsgestaltung im Klassenzimmer sind der am stärksten auf die Lehrergesundheit „durchschlagende“ Einzelfaktor. Aus diesem Grunde ist die Stärkung der Beziehungskompetenz von Lehrkräften zugleich ein entscheidender Beitrag zum Schutz der Lehrergesundheit.

„Lehrergruppen nach dem Freiburger Modell“ folgen einem von Prof. Joachim Bauer entwickelten Konzept und gehören zu den wenigen wissenschaftlich evaluierten, in ihrer Wirksamkeit nachgewiesenen Gesundheits-Präventionsmaßnahmen für schulische Lehrkräfte. Die Landesregierung Baden-Württemberg hat daher beschlossen, allen Lehrkräften mit mindestens 10 Jahren Berufstätigkeit erneut eine kostenlose Teilnahme am Freiburger Programm zu ermöglichen (siehe auch www.kultusportal-bw.de/Lde/ID+68+AKTUELLES+AUS+DEM+KULTUSMINISTERIUM).

Die „Lehrergruppen nach dem Freiburger Modell“ werden wohnortnah entweder als Serie von 6 Einzelsitzungen (an Spät-Nachmittagen oder Abenden) oder als Eintages-Kompaktkurs (an einem Samstag) angeboten. Das Programm wird von Prof. Joachim Bauer geleitet, die Moderation der Gruppen haben von ihm supervidierte psychologische Experten/innen (allesamt Mitglieder der Landespsychotherapeutenkammer).

Möglichkeit zur kostenlosen Teilnahme an einer vom Kultusministerium BW unterstützten Gesundheitsmaßnahme für Lehrkräfte

**Anmeldung jetzt direkt bei
ruth.pfeifer@uniklinik-freiburg.de**

Hinweis: Lehrkräfte können sich als Einzelpersonen direkt anmelden